

## Dem Täter auf der Spur – Sachbeweise im Gerichtsprozess, Spurensicherung und Gutachten

Zur Aufklärung von Straftaten bedienen sich die Gerichte vor allem der Zeuginnen und Zeugen, die eine Straftat erlebt bzw. beobachtet haben. Gleichrangig stehen daneben aber die Sachbeweise, die im Laufe des Ermittlungsverfahrens zu Tage gefördert werden. Genaue Dokumentation des Tatorts und seiner Spuren (Lichtbilder, Vermessungen, Skizzen etc.), Fingerabdrücke, Faserspuren, DNA-Spuren in Speichel, Hautschuppen und Blut, Handschriften und deren Vergleiche, chemische Untersuchungen der Betäubungsmittel, Waffen und deren Einordnung, bei der Tat verwendete Materialien und deren Herkunft – wie gut können wir all das untersuchen? Welcher Beweiswert kommt der Auswertung dieser Spuren zu? Wo liegen die Grenzen der Sachbeweise? Ist das alles wissenschaftlich ausreichend erforscht? Oder gibt es Zweifel an Untersuchungsmethoden, die sich dann zugunsten der vermeintlichen Täter auswirken? Sind die Richterinnen und Richter, die Schöffinnen und Schöffen nicht den Sachverständigen „ausgeliefert“, wenn diese ihnen fachlich komplexe und diffizile Einzelheiten präsentieren? Dazu ist es – auch für Schöffinnen und Schöffen – sinnvoll, sich mit dieser Problematik mit Hilfe von Fachleuten näher zu befassen.

### 202M10-298 | Einzelveranstaltung

Referenten: Dr. Angela Stoklosinski,  
Lonio Kuzyk, Ingo Rathke  
Anmeldung unter 0421 361-12345 ist erforderlich

**18. Nov. 2020**  
**Mi, 19.00 – 21.00 Uhr**

VHS im Bamberger, Raum 103 Saal  
**gebührenfrei**



Senatorin für  
Justiz und Verfassung



Bremer  
Volkshochschule

**Senatorin für Justiz und  
Verfassung der Freien  
Hansestadt Bremen**  
Richtweg 16-22  
28195 Bremen

Tel. 0421 361-13225  
Fax 0421 361-2584  
office@justiz.bremen.de  
www.justiz.bremen.de

**Bremer  
Volkshochschule**  
Faulenstr. 69  
28195 Bremen

**Anmeldung**  
Tel. 0421 361-12345  
Fax 0421 361-3216  
info@vhs-bremen.de  
www.vhs-bremen.de

**Straßenbahn-  
und Bushaltestellen**  
Radio Bremen/VHS 2, 3, 25  
Am Brill 1, 26, 27  
Doventor 10

**Parkhäuser**  
Am Brill  
Neuenstraße



Titelfoto: © Tim Reckmann, pixelio



Senatorin für  
Justiz und Verfassung



Bremer  
Volkshochschule

## Informationsveranstaltungen für Schöffinnen und Schöffen in der Justiz



Die Senatorin für Justiz u. Verfassung in Bremen bietet in Kooperation mit der Bremer Volkshochschule eine Veranstaltungsreihe für Schöff\*innen an. Das kostenfreie Angebot soll die gewählten Schöff\*innen bei der Ausübung dieses wichtigen und vielschichtigen Ehrenamtes unterstützen. Praktiker\*innen aus den Bereichen Justiz, Polizei, Justizvollzug, Soziale Dienste der Justiz, Anwaltschaft und freien Trägern geben Einblicke in ihre Arbeit.

### **Strafvollzug heute**

Die Gestaltung der Justizpolitik ist in unserem föderalen System Ländersache. Wie sieht der heutige Strafvollzug aus, welche Ziele verfolgt er und wie werden sie erreicht? In dieser Veranstaltung wird ein Vertreter der Abteilung Justizvollzug der Senatorin für Justiz und Verfassung, darüber informieren, wie der Justizvollzug im Lande Bremen grundsätzlich organisiert und gestaltet ist. Dabei wird sie auf Anforderungen und Chancen eingehen, die sich aus den rechtlichen Rahmenbedingungen des Justizvollzuges zwischen Landes- und Bundesrecht, der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und dem internationalen Menschenrechtsschutz ergeben. Die Vollstreckung von lebenslänglichen Haftstrafen, Anforderungen an die Zusammenarbeit zwischen Vollzug und ambulanten Hilfen, der Betrieb einer sozialtherapeutischen Abteilung innerhalb der JVA Bremen und die Eröffnung neuer Lebensperspektiven für Gefangene sind hier beispielhaft erwähnt. Hans-Jürgen Erdtmann, Leiter der JVA Bremen, wird aus der Sicht der Praxis die Chancen und Herausforderungen darlegen, die sich im Vollzugsalltag bei der Resozialisierung von Gefangenen und der zu gewährleistenden Sicherheit von Vollzugsanstalt und Bevölkerung ergeben.

#### **201M10-295 | Einzelveranstaltung**

Referenten: Dr. Alexander Vollbach (SJV),  
Hans-Jürgen Erdtmann (JVA)  
Anmeldung unter 0421 361-12345 ist erforderlich

**19. Feb. 2020 | Mi, 19.00 – 21.00 Uhr**

VHS im Bamberger, Raum 103 Saal  
**gebührenfrei**

### **Straffällige Heranwachsende – Anwendung Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht?**

Für Entscheidungen in Jugendstrafsachen, also gegen Jugendliche (14 – 17 Jährige) und Heranwachsende (18 – 20 Jährige) sind die Jugendgerichte zuständig. Für deren Entscheidungen ist das Jugendgerichtsgesetz (JGG) und daneben u.a. das Strafgesetzbuch, sowie für den Verlauf des Verfahrens darüber hinaus die Strafprozessordnung maßgebend. Die Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes orientieren sich vorrangig am Erziehungsgedanken. Jede Entscheidung, vor allem auch die Verurteilung zu einer freiheitsentziehenden Rechtsfolge, muss sich an diesem grundlegenden Prinzip messen lassen. Bei Entscheidungen gegen zur Tatzeit Heranwachsende muss dieser gesetzgeberischen Vorgabe besondere Aufmerksamkeit gelten; es geht kurz gesagt darum, den persönlichen Reifegrad eines Täters zu bestimmen. Auch vor dem Hintergrund immerwährender rechtspolitischer Auseinandersetzungen zu diesem Thema keine leicht zu bewältigende Herausforderung. Die Veranstaltung soll dafür Orientierungshilfe geben.

#### **201M10-296 | Einzelveranstaltung**

Referent: Dierk Gerl  
Anmeldung unter 0421 361-12345 ist erforderlich

**22. Apr. 2020 | Mi, 19.00 – 21.00 Uhr**

VHS im Bamberger, Raum 103 Saal  
**gebührenfrei**

### **Bewertung des Zeugen im Gerichtsprozess – Aussagepsychologie**

Der Zeugenbeweis ist die wichtigste Beweisform im Strafprozess. Wissenschaftliche Studien belegen allerdings, dass die Erinnerungen von Zeugen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind. Das wird besonders dann problematisch, wenn in sog. „Aussage-gegen-Aussage“-Konstellationen lediglich ein einziger Belastungszeuge zur Verfügung steht. Das ist z.B. häufig bei Sexualstraftaten der Fall. In solchen Verfahren beauftragt die Justiz vorwiegend bei kindlichen und jugendlichen Zeugen Aussagepsychologen, um sich zur Beurteilung der Glaubhaftigkeit der Angaben sachverständig beraten zu lassen. Die Veranstaltung soll in erster Linie die Grundzüge der aussagepsychologischen Begutachtung und deren Bedeutung im Strafprozess beleuchten.

#### **202M10-297 | Einzelveranstaltung**

Referenten: Dr. Luise Greuel, Manfred Kelle  
Anmeldung unter 0421 361-12345 ist erforderlich

**02. Sep. 2020 | Mi, 19.00 – 21.00 Uhr**

VHS im Bamberger, Raum 103 Saal  
**gebührenfrei**



Die Teilnahme ist gebührenfrei,  
eine Anmeldung unter 0421 361-12345  
ist erforderlich.